

Aufbau einer MINT-Region Koblenz



PD Dr. Margit Theis-Scholz
Kultur- und Bildungsdezernentin Stadt Koblenz

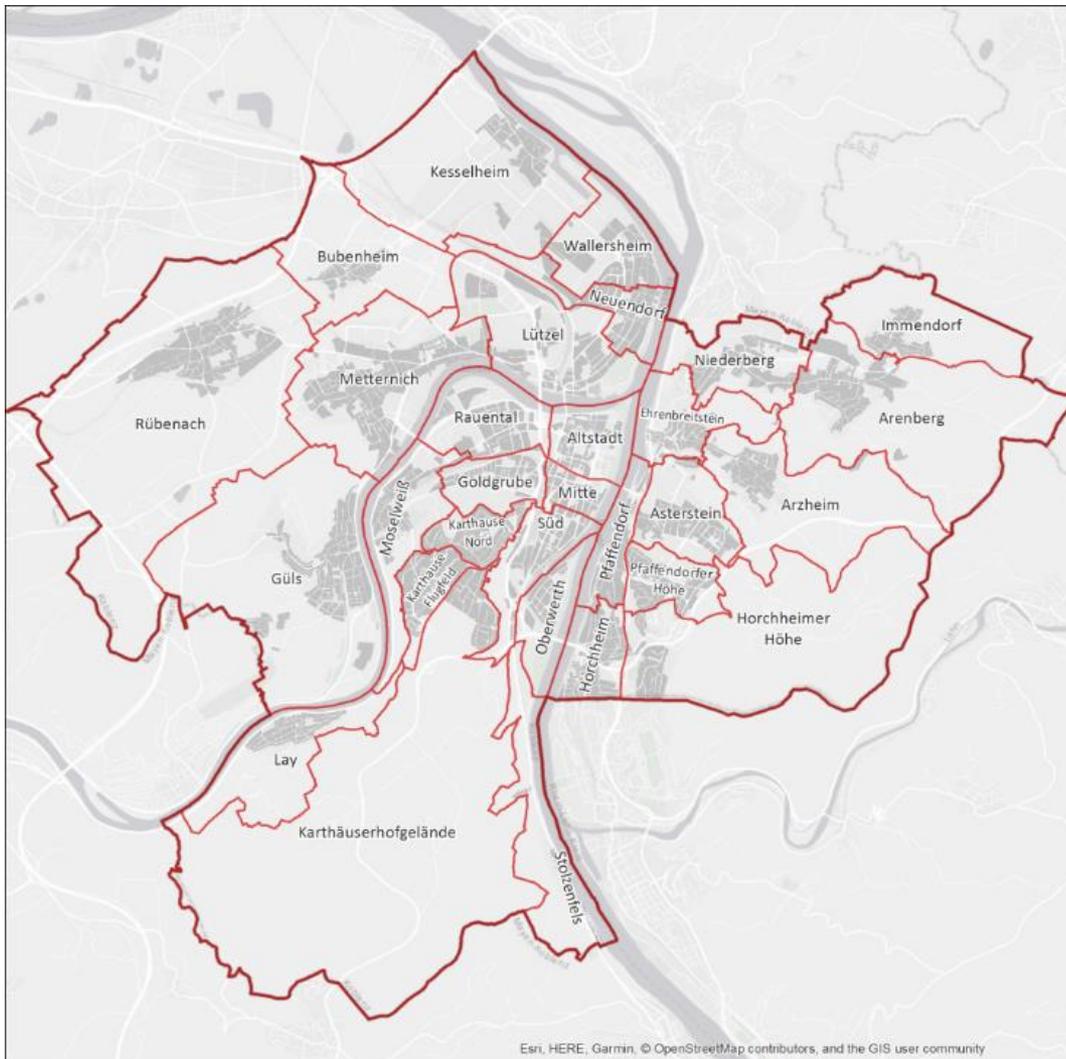




- Warum haben wir uns beworben?
- Wie gestaltete sich unser Bewerbungsprozess?
- Welche Ziele, Vorhaben und Maßnahmen streben wir an?



BILDUNGSLANDSCHAFT KOBLENZ



Esri, HERE, Garmin, © OpenStreetMap contributors, and the GIS user community

- ➔ 113.642 Einwohner 
- ➔ 65 Kindertagesstätten
- ➔ 47 Schulen
- ➔ 22.077 Schüler/innen
- ➔ 9.717 Einpendelnde Schüler
- ➔ 16.817 Studierende



Motivation ?



- generell: Mädchen und Frauen für Naturwissenschaften begeistern
- aktuell: Nachwuchsprobleme und Fachkräftemangel





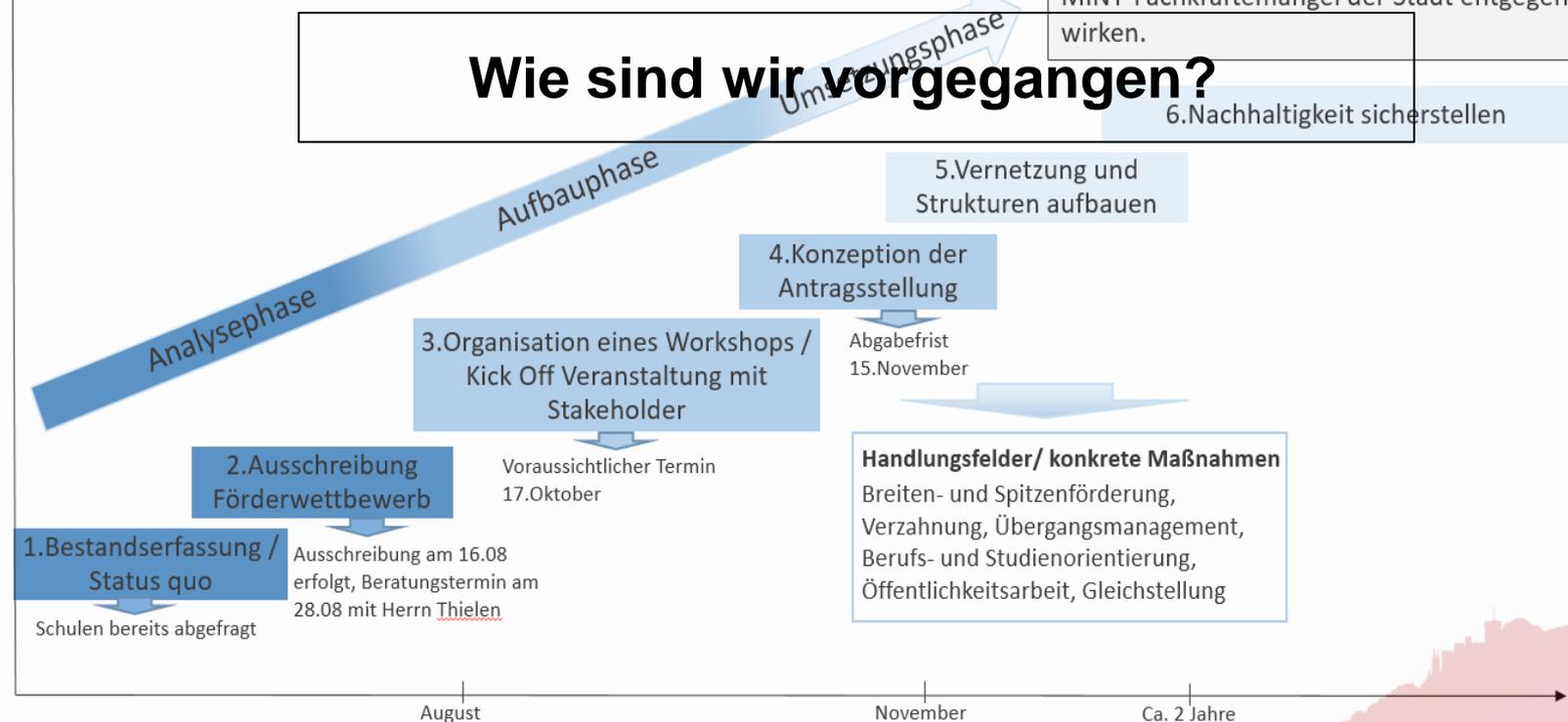
Strategiepapier Auf-/Ausbau einer MINT-Region für Koblenz

Ziel:



Aufbau eines MINT- Netzwerkes zur Schaffung von Transparenz u. Koordination unter der Beteiligung von frühkindlichen, schulischen, hochschulischen und Wirtschafts-Partnern sowie Aufbau eines bedarfsorientierten MINT-Programms zur Ergänzung des schulischen Unterrichts, um langfristig dem MINT-Fachkräftemangel der Stadt entgegen zu wirken.

Wie sind wir vorgegangen?



1. Abfrage bei den Schulen



Bestandsaufnahme MINT-Aktivitäten an Koblenzer Schulen

Name der Schule: _____

Aktivitäten	Lehrerfortbildungen	Projektwoche	Aktionstage	Girls`Day	Jugend forscht	Schülerlabor	AGs	Sonstiges
ja								
nein								
Interesse								
Bemerkungen								

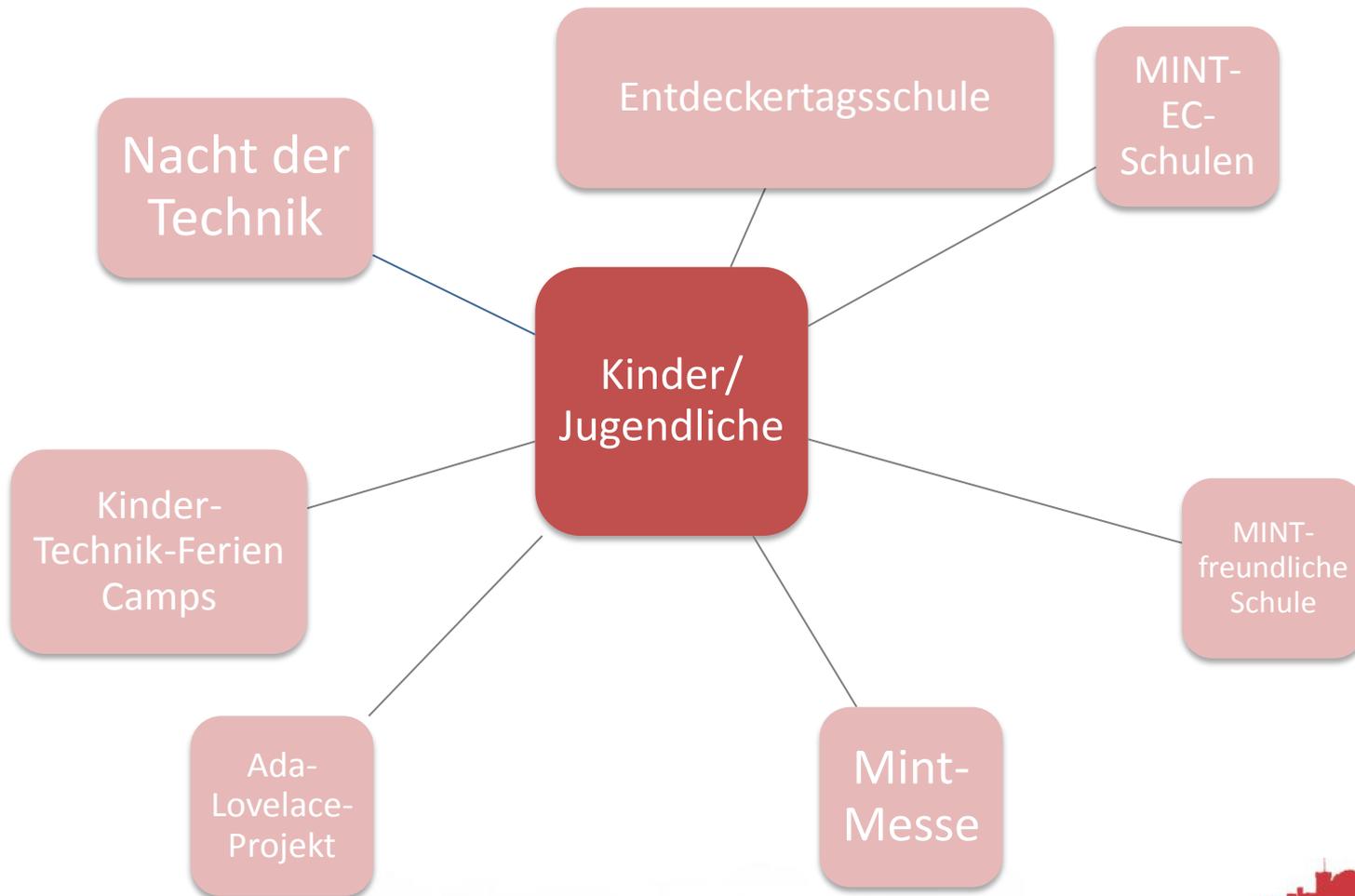
An unserer Schule gibt es keine speziellen MINT-Aktivitäten
 Wir haben Interesse an MINT-Projekten.

Schulischer Ansprechpartner: _____
Bedarfe/ Ideen/ Wünsche/ Anregungen:

➔ Vielfältige Maßnahmen von den Schulen rückgemeldet

- Bedarfe:
- Ausbau von Ferienpraktika-Angeboten
 - Netzwerk für außerschulische Aktivitäten
 - Fortbildungen und Projekte im MINT-Bereich

ERGEBNISSE DER BESTANDSAUFNAHME



2. Auftaktveranstaltung mit Kooperationspartnern



- ➔ Koordinierung der vielfältigen MINT-Aktivitäten
- ➔ Nutzung von Synergien
- ➔ Öffentlichkeitsarbeit / Transparenz über Angebote



STRATEGISCHE AUSRICHTUNG / LEUCHTTÜRME – ECKPFEILER - ANKERPUNKTE



- IT-Stadt Koblenz
- Future Lab der BBS Technik
- Fachbereich Informatik Universität Koblenz- Landau

Unterstützung für Schulprojekte

Max-von-Laue-Gymnasium und Siemens AG haben Partnerschaftsvertrag erneuert

■ **Koblenz.** Seit vielen Jahrzehnten pflegt das Max-von-Laue-Gymnasium in besonderer Weise seinen naturwissenschaftlichen-mathematischen Zweig. Und dies weit über das Maß hinaus, das der Unterrichtsplan vorsieht. Ein Partner für diese Ausrichtung ist die Siemens AG, die seit 15 Jahren die Aktivitäten des Max-von-Laue-Gymnasiums in dieser Hinsicht unterstützt. Nun wurde ein weiterer Partnerschaftsvertrag für fünf Jahre zwischen Siemens und dem 1960 gegründeten Gymnasium geschlossen. Siemens bietet den Schülern dabei Unterstützung in

mehreren Bereichen an. „Die Schüler können beispielsweise bei Siemens ein Berufspraktikum machen“, sagt Frank Zimmerschied, Schulleiter des Max-von-Laue-Gymnasiums.

Ein anderes Projekt von Siemens ist das Training an automatisierten Schaltungen, beispielsweise bei Ampeln oder automatischen Rollläden. Das Unternehmen baut dafür in den Sommerferien im Max-von-Laue eigene Versuchsmodelle auf, die von einem Mitarbeiter betreut werden. An dem Projekt können alle interessierten Schüler des Gymnasiums teilnehmen.

Außerdem unterstützt Siemens das Schulprojekt „Betreutes Labor“. Dabei können Schüler mittwochnachmittags eigene Forschungen in den Fächern Mathematik, Informatik, Chemie, Physik und Biologie betreiben – unter der Aufsicht einer Fachkraft. Zurzeit nehmen mehr als 100 Jugendliche an dem Betreuten Labor teil. „Wir unterstützen diese Projekte, da es wichtig ist, dass in Deutschland sich junge Menschen mit Fragen der Naturwissenschaft und Technik beschäftigen“, so Edgar Eiser, Sprecher der Siemens-Niederlassung Mittelrhein. Peter Karges



Schulleiter Frank Zimmerschied (rechts) und Edgar Eiser von Siemens unterschrieben den Partnerschaftsvertrag zwischen dem Max-von-Laue-Gymnasium und der Siemens AG.

Foto: Peter Karges

3. Verankerung im kommunalen Bildungsmanagement



→ Antragsstellung

→ Koblenzer Lorbeerrunde:

Besondere Würdigung von Leistungen bei mathematischen, naturwissenschaftlichen und technischen Wettbewerben

→ Erweitertes Schulträgerverständnis



STRATEGISCHE AUSRICHTUNG / ÜBERGEORDNETE ZIELE



Bestandserfassung sowie Erstellung einer Übersicht aller MINT-Angebote in Koblenz und der Region



Bildung nachhaltiger Vernetzungsstrukturen zwischen den Akteuren



Ausweitung der Vernetzungsstrukturen in die Region



Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit



Schaffung einer Kommunikationsplattform



KOOPERATIONSPARTNER

MINT-Region Koblenz - Kooperationspartner

Kommune

Kultur- und Schulverwaltungsamt
(Bildungsbüro)
Wirtschaftsförderung
Jugendamt

Hochschule/Universität

Universität Koblenz-Landau
Hochschule Koblenz
Zentralstelle für Fernstudien
WHU
Ada-Lovelace-Projekt
Philosophisch-Theologische Hochschule
Vallendar
WWA Koblenz

Schule

Balthasar-Neumann-Grundschule
Max-von-Laue Gymnasium
Görres Gymnasium
Carl-Benz-Schule (BBS Technik)

Wirtschaft

IHK
HWK
VEM. Die Arbeitgeber

Stiftungen

Dr. Hans-Riegel-Stiftung
Stiftung Zukunft der Sparkasse
Koblenz
Görlitz Stiftung
Initiative Region Koblenz-Mittelrhein



Was versprechen Sie sich als Kooperationspartner von der Beteiligung an der MINT-Region?



Zielgruppenspezifische Angebote

Langfristige Zusammenarbeit

Netzwerkkontakte

Mitarbeitende für Unternehmen zu qualifizieren

Neue gemeinsame MINT-Aktivitäten

Best-Practice-Beispiele

Bündelung, Koordination und Konzentration

Vermeiden von Parallelstrukturen

Erhöhung der Attraktivität von technischen Berufen

Terminplanungen

Einbringen vorhandener Kompetenzen

Koordinierende Information

Welche Vorteile und welchen Gewinn bringt die Auszeichnung als MINT-Region für die Stadt Koblenz mit sich?



Bestätigung

Motivation

Steigerung der Attraktivität der Stadt Koblenz und Region

Bessere Vernetzungsmöglichkeit

Bekämpfung des Fachkräftemangels

Zusammenführen von Einzelprojekten

Förderung von Mädchen und Frauen

Positive Wahrnehmung der Projekte

Bündelung der vorhandenen Ressourcen

Attraktivität für Fachkräfte

Chance, SchülerInnen stärker an die Region zu binden

Welche Strategie sollte Koblenz Ihrer Meinung nach als MINT-Region vorrangig verfolgen?



Digitalisierung an Schulen

Imagebildung

Stärkung der MINT-Bildung an Schulen

Aufbau eines Bildungszentrums Technik

Industrie 4.0

Gendersensible MINT- Veranstaltungen

Bündelung und Ausbau bestehender Angebote

Transparenz

IT-Stadt

Einbindung von Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund

Gründerszene

Aus- Aufbau Kreativ-Wirtschaft

Spezielle Praktika

Kinder und Jugendliche für MINT begeistern

VORGESEHENE UND MÖGLICHE MAßNAHMEN



- Dialogveranstaltung mit Partnern und Unternehmen
- Erstellung einer Broschüre und einer Website
- MINT-BUS
- Schülerforschungszentrum
- Kinder- Uni
- Digitalisierung in der Kultur
- ...





KOBLENZ
VERBINDET.



Vielen Dank!

– auch im Namen der Kooperationspartner

